

Strukturierter Qualitätsbe- richt gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über das Berichtsjahr 2012

Erstellt am 16. Januar 2014

St. Joseph Krankenhaus Prüm



Inhaltsverzeichnis:

Vorwort.....	4
E Einleitung.....	5
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	6
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen	28
B-1 Innere Medizin (0100).....	29
B-2 Allg. Chirurgie/ SP Unfallchirurgie (1516).....	40
B-3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)	51
B-4 Anästhesie (3700)	58
C Qualitätssicherung	63

Vorwort

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

der vor Ihnen liegende Qualitätsbericht stellt die medizinischen Leistungen des St. Joseph-Krankenhauses in Prüm dar und enthält keine betriebswirtschaftlichen Daten. Der Gesetzgeber hat enge Vorgaben zur Gestaltung dieses Berichtes festgelegt, deshalb bitten wir Sie um Verständnis, sollten inhaltliche Darstellung und Anordnung ungewöhnlich erscheinen. Andererseits wird Ihnen der Vergleich mit anderen Einrichtungen erleichtert, weil Sie die entsprechenden Informationen unter der gleichen Rubrik finden werden.

Wir, die Caritas Trägergesellschaft West (ctw), sind eine gemeinnützige Organisation und verstehen uns als christlich orientierter, sozialer Dienstleister. Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, regional und überregional, hoch qualifizierte Leistungen auf dem Gebiet der Gesundheitspflege, der Kinder-, Alten- und Behindertenhilfe und der Erwachsenen- und Familienbildung anzubieten. Diese Aufgabe erfüllen wir insbesondere durch den Betrieb und die Unterhaltung von Krankenhäusern, Medizinischen Versorgungszentren, einem ambulanten Rehabilitationszentrum, Seniorenzentren, einem stationären Hospiz sowie Bildungsstätten.

Wir setzen alles daran, dass die Einrichtungen der ctw auch bei steigender Komplexität des Behandlungsgeschehens alle relevanten Vorkehrungen treffen, damit der beabsichtigte Behandlungserfolg für unsere Patienten erzielt werden kann. Dazu gehören Transparenz, umfassende Information und die Möglichkeit, als Patient selbstverantwortlich entscheiden zu können.

In unseren Einrichtungen kommen sowohl innovative medizinische als auch langjährig bewährte Verfahren zum Einsatz. Hierbei richten sich unsere Mitarbeiter nach anerkannten wissenschaftlich abgesicherten medizinischen Leitlinien und pflegerischen Expertenstandards.

Überprüfung unseres Anspruches - wir wollen eine Qualität, die den kranken Menschen davon überzeugt, dass er in den ctw-Einrichtungen gut aufgehoben ist, weil diese maßgeblich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beitragen. Darum überprüfen wir regelmäßig unsere Einrichtungen durch interne Begehungen mit einem fachlich ausgebildeten internen Auditorenteam auf Herz und Nieren und beteiligen uns an Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Weitergehende Informationen finden Sie auf unseren Internetseiten unter www.ct-west.de. Von dort gelangen Sie auch zu allen anderen Einrichtungen der Caritas Trägergesellschaft West gGmbH (ctw).

Ein noch so guter Bericht kann jedoch nicht alle Fragen beantworten. Für Ihre Anregungen, aber auch bei weitergehenden Fragen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Sprechen Sie uns an.

Ass. jur. Gábor Szük
Geschäftsführer ctw

Dipl. Kfm. Bernd Koch
Geschäftsführer ctw

E Einleitung

E-1 Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Frank-Roland Tietz (Pflegedirektor / Qualitätsbeauftragter)

Telefon: 06551/15-123

Fax: 06551/15-196

Email: ftietz.sjk-pr@ct-west.de

E-2 Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person der Krankenhausleitung.

Uwe Szymanski (Kaufmännischer Direktor)

Telefon: 06551/15-120

Fax: 06551/15-126

Email: KfmDirektion.sjk-pr@ct-west.de

E-3 Links

E-3.2 Link zu weiteren Informationen zu diesem Qualitätsbericht

<http://www.krankenhaus-pruem.de/>

E-3.3 Weitere Links

Weiterführende Links (z. B. zur Homepage des Krankenhauses, zu Broschüren, Unternehmensberichten), sofern diese nicht an geeigneter Stelle im Qualitätsbericht eingefügt werden können

A Struktur- und Leistungs- daten des Krankenhauses bzw. des Krankenhaus- standorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Dieser Bericht ist ein Einzelbericht.

A-1 Kontaktdaten des einzigen Standortes

A-1.1 Name und Anschrift

St. Joseph Krankenhaus Prüm
Kalvarienberg
4
54595
Prüm

A-1.2 Institutionskennzeichen des Standortes

260720192

A-1.3 Standortnummer

Gemäß den Regelungen wird für diese Kontaktdaten die Standortnummer '00' benutzt!

A-1.4 Erreichbarkeit

A-1.4.1 Telefon

06551/15-0

A-1.4.2 Fax

0655/15-126

A-1.5 Email

kfmdirektion.sjk-pr@ct-west.de

A-1.6 Internet

<http://www.krankenhaus-pruem.de/>

A-1.7 Leitung

A-1.7.1 Ärztliche Leitung

Dr. med. Kersten Krauter (Ärztlicher Direktor)

Telefon: 06551/15-141

Fax: 06551/15-142

Email: kkrauter.sjk-pr@ct-west.de

A-1.7.2 Pflegedienstleitung

Frank-Roland Tietz (Pflegedirektor)

Telefon: 06551/15-123

Fax: 06551/15-196

Email: ftietz.sjk-pr@ct-west.de

A-1.7.3 Verwaltungsleitung

Uwe Szymanski (Kaufmännischer Direktor)

Telefon: 06551/15-120

Fax: 06551/15-126

Email: kfmdirektion.sjk-pr@ct-west.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

A-2.1 Name des Krankenhausträgers

Caritas Träger West / ctw

A-2.2 Art des Krankenhausträgers

Wenn die Art des Krankenhausträgers nicht einer der drei Kategorien „freigemeinnützig, öffentlich, privat“ zuzuordnen ist, ist im Feld „Sonstiges“ die Art des Krankenhausträgers anzugeben.

- freigemeinnützig
- öffentlich
- privat
- Sonstiges

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

- Ja
- Nein

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

- Ja
- Nein
- Trifft bei uns nicht zu

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP02	Akupunktur	In der Anästhesie hat ein Oberarzt die Fachweiterbildung Akupunktur und bietet auf Wunsch eine Akupunkturbehandlung an. Die Terminabsprache erfolgt über die Stationsmitarbeiter. Unsere Hebammen bieten Akupunktur bei Schwangerschaftsbeschwerden und zur Geburtsvorbereitung unter der Geburt auch an.
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Die Diabetikerschulung und Ernährungsberatung für Erwachsene schließt die Beratung der Angehörigen mit ein. In den Informationsveranstaltungen zur Geburtsvorbereitung beraten unsere Hebammen die werdenden Eltern rund um die Schwangerschaft und Geburt.
MP53	Aromapflege/-therapie	Für unsere Palliativpatienten und in der Schmerztherapie bieten wir die Aromatherapie an.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Die Physikalische Abteilung führt je nach Krankheitsbild die Atemgymnastik und Atemtherapie mit dem Triflow oder manuell durch.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Bei operativ versorgten und konservativ behandelten Patienten wird bereits während des Krankenhausaufenthaltes eine Reha-Beratung durchgeführt und eine Reha-Maßnahme in einer entsprechenden Fachklinik abgestimmt.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Die individuelle seelsorgerische Begleitung von Sterbenden liegt uns als katholische Einrichtung besonders am Herzen, dabei ist die Achtung vor anderen religiösen Weltanschauungen mit eingeschlossen.
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Das 32 Grad Celsius erwärmte Bewegungsbad steht allen stationären und ambulanten Patienten zur Verfügung. Zur Geburtsvorbereitung wird die Wassergymnastik in unserem Haus angeboten.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Unser Leistungsangebot umfasst: Die neurophysiologische Basis, PNF, Bobath, Cyriax, Krankengymnastik im Bewegungsbad, Manuelle Therapie, Schlingentischbehandlung, Cardiolaufband und Cardiofahrradtraining, Muskelaufbautraining am Gerät.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Zur Behandlung neurologischer Krankheitsbilder kommt in der internistischen Abteilung das Bobath-Konzept zur Anwendung. Hierdurch sollen die betroffenen Patienten funktionelle Bewegungsabläufe wiedererlernen bzw. lernen, mit ihren Bewegungsdefiziten umzugehen.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Bei speziellen Ernährungs- und Diätfragen wird unsere Ernährungsberaterin im Behandlungskonzept mit eingebunden. Die Ernährungsberaterin steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und bindet bei den Beratungen der Patienten auch die Angehörigen mit ein.
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	Bereits beim Aufnahmeprozess wird die häusliche Betreuung und der Hilfebedarf für die weitere Betreuung mit den Patienten und dessen Angehörigen besprochen. Die Koordination mit den nachsorgenden Einrichtungen erfolgt ebenfalls in Absprache mit den Patienten und den Angehörigen.
MP18	Fußreflexzonenmassage	Die Fußreflexzonenmassage bedient sich einer speziellen Grifftechnik, die die Reflexzonen des Fußgewebes hyperämisiert und ordnet. Für unsere Patienten kann die Fußreflexzonenmassage ärztlich angeordnet oder auf Selbstkostenbasis durchgeführt werden.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/ Schwangerschaftsgymnastik	Unsere Hebammen bieten in Zusammenarbeit mit unserem Belegarzt, Kinderarzt, Physiotherapeuten und der Caritas Beratungsstelle für werdende Mütter regelmäßige Geburtsvorbereitungskurse und Kreis-

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
		saalführungen an.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Durch schonende manuelle Griff-techniken wird der Abtransport von Gewebeflüssigkeit gefördert. Die Lymphdrainage mit Kompressionsbehandlung ist Bestandteil des Angebotes der physikalischen Therapie und kann nach dem stationären Aufenthalt über ein Rezept als ambulante Leistung fortgeführt werden.
MP25	Massage	Massagen werden als unterstützende Therapie für alle Fachabteilungen auf gesonderte Anforderung erbracht und können nach dem stationären Aufenthalt über ein entsprechendes Rezept als ambulante Leistungen weiter erbracht werden.
MP26	Medizinische Fußpflege	Auf Wunsch der Patienten und auf Selbstkostenbasis stimmen wir für die medizinische Fußpflege gerne einen Termin mit ausgebildete Podologen ab.
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik/ Manualtherapie	Unsere Physikalische Abteilung verfügt über einen Mitarbeiter, der ausgebildeter Osteopath ist.
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	Unter physikalische Therapie werden Maßnahmen zusammengefasst, die die Funktion des Organismus durch Wärme, Kälte, Druck, Zug, Licht, Wasser, Elektrizität usw. gezielt zu beeinflussen um Fehlregulationen zu verhindern, zu beseitigen oder zu verändern um eine angemessene Funktion herbeizuführen.
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	Das Ziel ist die Wiederherstellung, Erhaltung oder Förderung der Gesundheit. Man unterscheidet in allgemeiner Krankengymnastik und Krankengymnastik auf neurophysiologischer Basis.
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	In Zusammenarbeit mit der Rheumaliga und der Volkshochschule bieten wir Warmwassergymnastikkurse für Rücken/Osteoporose, Hüfte/Knie so wie Wirbelsäulengymnastik und Rückenschule, Muskelaufbautraining und Galileotraining an.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Alle Fachabteilungen in unserer Einrichtung arbeiten in enger Kooperation mit der ortsansässigen Psychologin zusammen.
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	Unsere Abteilung für physikalische Therapie bietet die Wirbelsäulengymnastik, Rückenschule und Muskelaufbautraining für stationäre und ambulante Patienten auf Anordnung des Arztes an.
MP37	Schmerztherapie/ -management	Zur Behandlung von Schmerzen die nach operativen Eingriffen auftreten, werden bevorzugt regionale Katheter-Anästhesie-Verfahren eingesetzt. Diese Therapie erfolgt mittels patienten-kontrollierter Schmerzpumpe. Der Katheter wird vor der Operation in örtlicher Betäubung schmerzfrei angelegt.
MP63	Sozialdienst	Die Beratung erfolgt bei Fragen zur Pflegeversicherung, zur Beantragung eines Schwerbehindertenausweises und zum Krankenversicherungsschutz. Vermittelt werden Plätze in die Kurzzeitpflege, Tagespflegeeinrichtung sowie die Unterbringung in eine Senioreneinrichtung.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Im Rahmen der Geburtsvorbereitung bieten wir Gesprächsabende mit Kreissaalführungen an. Unter dem Thema Treffpunkt Krankenhaus finden regelmäßige medizinische Informationsveranstaltungen für die Öffentlichkeit statt.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Wir bieten progressive Muskelentspannung nach Jacobsen an. Reiki wird von Mitarbeitern der physikalischen Therapie sowohl für stationäre als auch für ambulante Patienten angeboten.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Es finden regelmäßige Schulungen nach den Richtlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft für Patienten und Angehörige mit dem Ziel statt, umfassende Informationshilfe zur Selbsthilfe und einem selbstständigen Umgang mit der Krankheit zu

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
		vermitteln.
MP43	Stillberatung	Unsere Stillberatung erfolgt durch unsere Hebammen und den speziell geschulten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Die Beratung erfolgt über eine externe Stomatherapeutin. Das geeignete System wird für den Patienten individuell ausgewählt. Die Handhabung des Systems wird mit dem Patienten und dessen Angehörige trainiert. Eine weitere Betreuung kann auf Wunsch des Patienten zu Hause erfolgen.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Die Versorgung mit Heil- und Hilfsmitteln wird von den Fachabteilungen organisiert. Bei Bedarf wird die Überleitungspflege eingeschaltet. Notwendige Heil- und Hilfsmittel werden auf Rezeptanforderung von den Sanitätshäusern bereits während des stationären Aufenthaltes bereitgestellt.
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Wärme- und Kältebehandlung wie Heißluft, Fangopackung, Kryptotherapie, Eis, Kaltluft, Stangerbad etc. wird von der Abteilung für physikalische Therapie sowie Bäder mit Zusätzen angeboten. Kälteanwendungen werden als Maßnahme zur Schmerzlinderung und zur Abschwellung angewandt.
MP51	Wundmanagement	Bei chronischen oder schlecht heilenden Wunden werden unsere speziell ausgebildeten Wundtherapeuten in das Behandlungskonzept mit eingebunden. Mit den amb. Pflegeeinrichtungen und den Altenheimen gibt es ein Wundstammtisch zwecks fachlichen Austausch um die Kontinuität der Versorgung zu gewährleisten.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	Unsere Pflegeüberleitung pflegt einen engen Kontakt zu den regionalen Gesundheitsanbietern und unterstützt die Vermittlung entsprechender Angebote zur Versorgung der Patienten über die stationäre

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
		Krankenhausbehandlung hinaus.
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Auch zu den Selbsthilfegruppen wird ein enger Kontakt gepflegt. Entsprechende Angebote zur Versorgung der Patienten wird vermittelt.
Tabelle A-5: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses		

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

A-6.1 Patientenzimmer

A-6.1.1 NM02 Ein-Bett-Zimmer

A-6.1.2 NM03 Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

A-6.1.3 NM05 Mutter-Kind-Zimmer

A-6.1.4 NM10 Zwei-Bett-Zimmer

A-6.2 Ausstattung der Patientenzimmer

A-6.2.1 NM14 Fernsehgerät am Bett/im Zimmer

Kosten in €/Tag für die Nutzung von Fernseher oder sonstigen Medien: 0,00

Kommentar: Jedes Patientenzimmer verfügt über ein Fernsehgerät. Die Benutzung ist kostenlos.

A-6.2.2 NM15 Internetanschluss am Bett/im Zimmer

Kosten in €/Tag für die Nutzung von Fernseher oder sonstigen Medien: 0,00

Kommentar: Ein Internetanschluss ist nur in den Zimmern der Wahlleistungs-Station vorhanden. Die Gebühren sind wie folgt gestaffelt:

1 Tag - 2,00 €, 3 Tage - 5,00 € und für 7 Tage - 10,00 €.

A-6.2.4 NM18 Telefon am Bett

Kosten in €/Tag für die Nutzung des Telefons: 2,50

Kosten in €/Minute für ein Telefonat ins deutsche Festnetz: 0

Kosten in €/Anruf für eintreffende Gespräche: 0

Kommentar: An jedem Stellplatz/Bett ist ein kostenpflichtiger Telefonanschluss vorhanden.

Gebühren: 2,50 € Anmeldung / Festnetz zuzüglich täglich 0,50 € Bereitstellungsgebühr und die Gebühren der telefonierten Einheiten. Die Telefonnutzung auf der Wahlleistungs-Station ist für Privatpatienten kostenlos.

A-6.2.5 NM19 Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer

Kommentar: Ein Wertfach / Tresor bieten wir auf der Wahlleistungs-Station in den Patientenzimmern kostenlos an. Darüber hinaus können alle Patienten oder Bewohner Wertgegenstände im Verwaltungstresor deponieren.

A-6.3 Besondere Ausstattung des Krankenhauses

A-6.3.2 NM30 Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen

Kosten in €/Stunde (Maximal): 0,00

Kosten in €/Tag (Maximal): 0,00

Kommentar: Für unsere Patienten, Bewohner, Angehörige und Angestellte stehen zahlreiche kostenfreie Parkplätze zur Verfügung.

A-6.3.3 NM36 Schwimmbad/Bewegungsbad

Kommentar: Unser Bewegungsbad wird auch von der örtlichen Rheimaliga genutzt.

A-6.3.4 NM01 Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum

Kommentar: Auf den Stationsebenen befinden sich modern eingerichtete Aufenthaltsräume für die Patienten und Besucher.

A-6.4 Angebote für schulpflichtige Patienten, Patientinnen und deren Kinder

A-6.5 Individuelle Hilfs- und Serviceangebote

A-6.5.1 NM07 Rooming-in

Kommentar: Das Rooming-In gehört selbstverständlich zu unserem Angebot. Mütter und ihre Neugeborene werden nach der Geburt nicht mehr getrennt. Zur Beobachtung der Säuglinge haben wir mit ständigem Sichtkontakt am Schwesterdienstzimmer ein Säuglingszimmer, wenn Mütter einmal ihre Ruhe brauchen.

A-6.5.2 NM09 Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)

Kommentar: In Krisensituationen und bei medizinischer Notwendigkeit besteht die Möglichkeit, dass ein Angehöriger im Patientenzimmer verbleiben kann. Darüber hinaus bieten wir auch Angehörige auf Wunsch grundsätzlich die Möglichkeit der kostenpflichtigen Unterbringung an.

A-6.5.4 NM49 Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen

Kommentar: Mehrfach bieten wir im Jahr zu unterschiedlichen Themen (Amtliche Betreuung/Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung, Der Schlaganfall-ein vermeidbares Schi-
Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2012

cksaal, Rund um Hüfte und Knie uvm.) Informationsveranstaltungen für unsere Patienten und für die Öffentlichkeit an.

A-6.5.6 NM60 Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen

Kommentar: Das Krankenhaus hält engen Kontakt zu allen Selbsthilfegruppen und ist bei der Kontaktaufnahme behilflich, wenn ein Patient dies wünscht.

A-6.5.8 NM42 Seelsorge

Kommentar: Jeden Samstag und montags um 16:30 Uhr haben unsere Patienten, Bewohner und Angehörige die Möglichkeit am Gottesdienst in der Krankenhauskapelle teilzunehmen. Der Gottesdienst wird auch über die Fernsehanlage in die Krankenzimmer übertragen. Anschließend wird die heilige Kommunion ausgegeben.

A-6.5.9 NM67 Andachtsraum

Kommentar: Unsere Einrichtung verfügt über einen Verabschiedungsraum. In einem würdigen Rahmen und in aller Ruhe können Angehörige Abschied vom verstorbenen nehmen. Der Verabschiedungsraum kann von allen Glaubensrichtungen genutzt werden.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar/Erläuterungen
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	Unsere große und kontrastreiche Beschriftung ist im Krankenhaus gut lesbar und übersichtlich, sodass auch sehbehinderte Menschen eine gute Orientierung in unseren Räumlichkeiten haben.
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	Alle Räumlichkeiten in unserer Einrichtung sind barrierefrei und können bequem erreicht werden. Die Türöffnung erfolgt automatisch über eingebaute Sensoren.
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	Die Aufzüge sind barrierefrei erreichbar und bieten genügend Raum für Rollstuhlfahrer. Die Bedienbarkeit der Aufzugsanlage ist in sitzender Position vom Rollstuhlaus gegeben.
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	Im Eingangsbereich unserer Einrichtung haben wir eine behindertengerechte Toilette.
BF11	Besondere personelle Unterstützung	Der Krankenhausbesuchsdienst "Die Grünen-Damen" ist seit Jahren ein fester Bestandteil in unserer Patientenbetreuung. Die Grünen-Damen übernehmen unter anderem Dienstleistungen wie z. B. Begleitsdienste bei Untersuchungen, Spaziergänge oder machen für die Patienten Besorgungen.
BF24	Diätetische Angebote	Diätpflichtige Patienten werden von der Ernährungsberaterin über die Diätformen informiert und geschult. Für Vegetarier und Patienten / Bewohner bestimmter Glaubensrichtungen besteht ein gesondertes Angebot.
BF25	Dolmetscherdienst	Im Rahmen des Qualitätsmanagement überarbeiten wir kontinuierlich die Fremdsprachenliste unserer Mitarbeiter, so dass wir zu jeder Zeit bei sprachlichen Problemen einen Dolmetscher ansprechen können.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	In unserer Einrichtung ist auch fremdsprachiges Personal beschäftigt, die bei sprachlichen Problemen im Behandlungsprozess die Übersetzung übernehmen.

Tabelle A-7: Aspekte der Barrierefreiheit

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Trifft bei dieser Einrichtung nicht zu.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar/Erläuterungen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Unsere staatlich anerkannte Krankenpflegeschule verfügt über 50 Ausbildungsplätze. Unsere Ausbildungskurse finden in einem 18-monatigen Rhythmus statt. Für die Ausbildung steht ein erfahrenes Team von Experten zur Verfügung sowie ausgebildete Praxisanleiter auf allen Stationen.
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	Für die Ausbildung zum Operationstechnischen Assistenten/In (OTA) besteht eine Kooperation mit einem Weiterbildungsträger. In unserer Einrichtung vermitteln wir die praktische Ausbildung und unser Kooperationspartner vermittelt die theoretische Ausbildung.

Tabelle A-8.2: Ausbildung in anderen Heilberufen

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

147

A-10 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl	
Fallzahl	4883
Teilstationäre Fallzahl	
Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	
Fallzahl	20400

Tabelle A-10: Fallzahlen des Krankenhauses

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	21,8 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	12,7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach §121 SGB V)	1 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

Tabelle A-11.1: Ärzte und Ärztinnen

A-11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Dreijährige Ausbildung)	76 Vollkräfte	Die 76 VK verteilen sich auf: 46 VK auf den allg. Pflegedienst, 13 VK Intensivstation, 10 VK OP-Abteilung, 2 VK Chir.-Ambulanz, 2 VK ZSVA, 3 VK Endoskopie/Innere Ambulanz.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	4 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
nen (ab 200 Stunden Basiskurs)	kräfte	
Entbindungspfleger und Hebammen (Dreijährige Ausbildung)	3 Personen	Freiberufliche Hebammen.
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	1 Vollkräfte	In unserer Einrichtung haben wir eine ausgebildeten Operationstechnischen Assistenz und bieten für den Berufsgang OTA 2 Ausbildungsplätze an.

Tabelle A-11.2: Pflegepersonal

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0,5 Vollkräfte	Unsere Diätassistentin ist für alle Fachbereiche unserer Einrichtung für die Beratung / Schulung der Patienten und Bewohner tätig. Des Weiteren werden auch unsere Mitarbeiter und Auszubildende von unserer Diätassistentin in den innerbetrieblichen Fortbildungsmaßnahmen zum Thema Ernährung geschult.
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	2,6 Vollkräfte	
SP56	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)	3 Vollkräfte	
SP20	Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin	1,5 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	7,1 Vollkräfte	
SP32	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	5 Vollkräfte	
SP42	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie	1 Vollkräfte	
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	3 Vollkräfte	

Tabelle A-11.3: Spezielles therapeutisches Personal

A-11.4 Hygienepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen	0 Personen	Im Trägerverbund der Caritas Träger West / ctw ist ein Krankenhaustygieniker für unsere Einrichtung tätig.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1 Personen	Der Krankenhaustygieniker / ctw überwacht mit einer speziell ausgebildete Ärztin alle hygienerelevanten gesetzliche Normen.
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankengpfleger und Fachgesundheits- und Kinderkrankengpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention – „Hygienefachkräfte“ (HFK)	1 Personen	Unsere Einrichtung verfügt über eine speziell ausgebildete Hygienefachkraft. Sie steht täglich im engen fachlichen Informationsaustausch mit der hygienebeauftragte Ärztin und dem Krankenhaustygieniker / ctw.
Hygienebeauftragte in der Pflege	14 Personen	In allen Funktionsbereichen und auf den Stationen haben wir hygienebeauftragte Mitarbeiter benannt. Diese Mitarbeiter wurden auf ihre Aufgaben kontinuierlich vorbereitet und geschult. Die Hygienebeauftragte treffen sich regelmäßig pro Quartal zum fachlichen Austausch in einer Arbeitsgruppe.

Tabelle A-11.4: Hygienepersonal

A-11.4.5 Eine Hygienekommission wurde eingerichtet

- Ja **Vorsitzende/Vorsitzender**
- Nein Der Vorsitzende der Hygienekommission ist der ärztliche Direktor. Die MedHygVO Rheinland-Pfalz in der aktuellen Fassung, wird in unserer Einrichtung umgesetzt.

A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Frank-Roland Tietz (Pflegedirektor / Qualitätsbeauftragter)

Telefon: 06551/15-123
 Fax: 06551/15-196
 Email: ftietz.sjk-pr@ct-west.de
 Kalvarienberg 4
 54595 Prüm

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h- Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographiegerät/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	

Tabelle A-13: Besondere apparative Ausstattung

A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

A-14.1.1 Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt

Ja **Erläuterungen**

Nein

Im Rahmen des Qualitätsmanagement wurde ein strukturiertes Beschwerdemanagement für unsere ambulanten und stationäre Patienten sowie deren Angehörigen eingeführt. Für die Bewohner unserer Kurzzeitpflegestation existiert ein separates Beschwerdemanagement.

A-14.1.2 Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)

Ja **Erläuterungen**

Nein

Unser Beschwerdemanagement ist in einer Verfahrensanweisung (gelenktes Dokument) für alle Mitarbeiter verbindlich geregelt.

A-14.1.3 Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden

Ja

Nein

A-14.1.4 Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden

Ja

Nein

A-14.1.5 Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert

Ja **Erläuterungen**

Nein

In unserer Verfahrensanweisung ist explizit festgelegt, dass Beschwerden zeitnah - spätestens nach Ablauf einer Woche (7 Tage) bearbeitet sein müssen.

A-14.1.6 Es werden Patientenbefragungen durchgeführt

Ja Nein

Auf Trägerebene der Caritas Trägergesellschaft West / ctw wurde in allen Einrichtungen eine Patientenbefragung durchgeführt. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse zur Prozessoptimierung wurden umgesetzt. Krankenhauintern findet eine kontinuierliche Patienten- und Angehörigenzufriedenheitsbefragung statt. Jeder Patient wird gefragt, ob er sich an der Patientenbefragung beteiligen möchte und erhält dann den entsprechenden Fragebogen.

A-14.1.9 Es werden Einweiserbefragungen durchgeführt

Ja Nein

A-14.2 Ansprechpartner

A-14.2 Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt

Ja **Anzahl**
 Nein 1

A-14.2.1 Ansprechpartner 1

Uwe Szymanski (Kaufmännischer Direktor)
 Telefon: 06551/15-121
 Fax: 06551/15-126
 Email: KfmDirektion.sjk-pr@ct-west.de
 Kalvarienberg 4
 54595 Prüm

A-14.3 Fürsprecher

A-14.3 Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt

Ja **Anzahl**
 Nein 1

Ehrenamtliche Tätigkeit.

A-14.3.1 Fürsprecher 1

Herr Büsch (Ehrenamtliche Tätigkeit)
 54595 Prüm

A-14.4 Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden

A-14.4 Es existieren anonyme Eingabemöglichkeiten für Beschwerden

Ja Nein

A-14.4 Es sind Personen für eine anonyme Eingabemöglichkeit benannt

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Anzahl
<input type="checkbox"/> Nein	1

A-14.4 Telefonnummer

06551/15-121

A-14.4 Emailadresse

KfmDirektion.sjk-pr@ct-west.de

Für eine anonyme Beschwerde gibt es an der Krankenhauspforte ein Formular zur Patienten und Angehörigenzufriedenheit. Dieser Fragebogen kann in den sogenannten Kummerkasten im Krankenhauseingangsbereich (Foyer) eingeworfen werden. Die Fragebögen werden täglich statistisch ausgewertet um die Anregungen und Kritikpunkte zeitnah zu bearbeiten.

A-14.4.1 Person für anonyme Eingabemöglichkeit 1

Uwe Szymanski (Kaufmännischer Direktor)

Telefon: 06551/15-121

Fax: 06551/15-126

Email: KfmDirektion.sjk-pr@ct-west.de

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

B-1 Innere Medizin (0100)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Kersten Krauter

B-1.1 Kontaktdaten

Hausanschrift

Kalvarienberg 4
54595 Prüm

Telefon: 06551/15-141

Fax: 06551/15-142

<mailto:kkrauter.sjk-pr@ct-west.de>

<http://www.krankenhaus-pruem.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-1.2 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar/Erläuterungen
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Ischämische Herzkrankheiten wie koronare Herzerkrankungen oder Herzinfarkt können auf der Intensivstation diagnostiziert und behandelt werden. Neben der Monitoring Überwachung zahlreicher Kreislaufparameter stehen zu Diagnostik zahlreiche Untersuchungsverfahren zur Verfügung.
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Im Gebiet der Lungenheilkunde steht uns neben der Röntgenuntersuchung mit der Lungen Spiegelung ein Verfahren zur genauen Diagnose vieler Lungen- und Bronchialerkrankungen zur Verfügung. Darüber hinaus haben wir bei Bronchitikern und Asthmapatienten die Möglichkeit der Lungenfunktionsprüfung.
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Mit der Echokardiographie, Schluckechokardiographie, Röntgenaufnahmen, Lz-EKG, Lz-Blutdruckmessung, Ergometrie, Stressechokardiographie und speziellen Laboruntersuchungen können wir alle Herzerkrankungen diagnostizieren und überwachen. Ein breites medikamentöses Therapiespektrum ist vorhanden.
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriole und Kapillaren	Arterielle Durchblutungsstörungen und Fehlbildungen können dopplersonographisch und radiologisch diagnostiziert und medikamentös behandelt werden.
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Venöse Insuffizienz, Thrombose und Lymphödem werden dopplersonographisch und radiologisch diagnostiziert und medikamentös oder physikalisch therapiert.
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Transitorische ischämische Attacken, Schlaganfall und diffuse Durchblutungsstörungen des Gehirns werden durch moderne Untersuchungsverfahren diagnostiziert und in ihrem Verlauf überwacht. Die Therapie erfolgt medikamentös und physikalisch.
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Die Hypertonie wird mittels bedarfsgerechter Einzelmessungen, Lz-Blutdruckmessung, Sonographie, Echokardiographie, endokrinologischer Laboruntersuchungen und Nierendagnostik Abgeklärt. Die Therapie erfolgt medikamentös, physikalisch und durch eine individuelle Diät.
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Nierenerkrankungen können sonographisch, laborchemisch und radiologisch erkannt und differenziert werden. Die Therapie kann me-

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar/Erläuterungen
		dikamentös und durch eine individuelle Diät erfolgen.
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Hämatologische Erkrankungen wie verschiedene Formen der Anämie und Leukämie bzw. Erkrankungen des lymphatischen Systems können laborchemisch erkannt und differenziert werden. Die Therapie erfolgt medikamentös und durch Gabe von Blutprodukten.
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Diabetes mellitus, Fettstoffwechselerkrankungen, Hyperurikämie, Über- und Unterfunktion sowie Vergrößerungen der Schilddrüse werden laborchemisch und sonographisch erkannt und medikamentös oder diätetisch therapiert.
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Werden mittels Ösophago-Gastro-Duodenoskopie, Koloskopie, endoskopischer retrograder Cholangiopankreatikographie, Sonographie, Röntgenkontrastuntersuchung, Funktionsprüfungen und laborchemisch erkannt und differenziert werden. Die Therapie erfolgt medikamentös, diätetisch und ggf. operativ.
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Erkrankungen des Darmausgangs können rektoskopisch und proktoskopisch diagnostiziert und medikamentös oder operativ behandelt werden.
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Krankheiten des Peritoneums werden sonographisch, laborchemisch und endoskopisch erkannt und medikamentös und operativ behandelt.
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Leber, Galle und Pankreas werden in Struktur und Funktion laborchemisch, sonographisch, endoskopisch mittels endoskopischer retrograder Cholangiopankreatikographie sowie mit variablen Funktionstests erkannt und differenziert. Die Behandlung erfolgt medikamentös, endoskopisch, diätetisch, operativ.
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Erkrankungen der Lunge und der Atemwege werden radiologisch, bronchoskopisch, laborchemisch und mittels Lungenfunktionsprüfungen erkannt und in ihrem Verlauf überwacht. Die Behandlung erfolgt medikamentös und physikalisch.
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Erkrankungen der Pleura können radiologisch, sonographisch und laborchemisch diagnostiziert und differenziert werden. Die

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar/Erläuterungen
		Therapie erfolgt medikamentös, endoskopisch sowie physikalisch.
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Rheumatologische Erkrankungen erfolgen laborchemisch und durch radiologische Untersuchungen sowie durch Funktionsprüfungen. Therapeutisch kommen neben medikamentösen auch physikalische und diätetische Maßnahmen zum Einsatz. Darüber hinaus erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit dem Schmerztherapeuten.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Mittels radiologischer, sonographischer, endoskopischer, laborchemischer und histopathologischer Diagnostik werden onkologische Erkrankungen erkannt und differenziert. Je nach Lokalisation und Stadium kann die Therapie edikamentös, endoskopisch und operativ erfolgen.
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Infektiöse sowie parasitäre Erkrankungen werden radiologisch, sonographisch, mikrobiologisch und laborchemisch erkannt und differenziert. Die Therapie erfolgt medikamentös.
VI20	Intensivmedizin	Akute und lebensbedrohliche Erkrankungen werden auf der zeitgemäßen interdisziplinären Intensivstation behandelt. Hier stehen Möglichkeiten zur kontinuierlichen apparativen Überwachung sämtlicher Vitalparameter und Beatmung zur Verfügung. Zu jeder Zeit stelle ein erfahrenes Behandlungsteam bereit.
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Krankheiten, die zur Notwendigkeit einer Organtransplantation führen können, werden in unserer Abteilung erkannt und in ihrem Verlauf überwacht. Nach Durchführung einer erforderlichen Transplantation in einem Transplantationszentrum, können wir die Nachbehandlung durchführen.
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	Verschiedenste allergische Reaktionen können sofort erkannt und therapiert werden. In der Regel erfolgt eine medikamentöse Behandlung.
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	Immundefekterkrankungen können grundsätzlich erkannt und partiell medikamentös therapiert werden.
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Erkrankungen aus dem geriatrischen Formenkreis können laborchemisch, radiologisch, sonographisch, endoskopisch und

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar/Erläuterungen
		klinisch erkannt werden. Therapeutisch kommen medikamentöse, physikalische, interventionelle und diätetische Maßnahmen in Frage.
VI00	0102 Geriatrie Unter dem Dach der Inneren Medizin leitet unser Geriater Herr Dr. med. C. Rick die Station für geriatrische Frührehabilitation.	Auf dieser Station erfolgt die Weiterbehandlung internistischer Krankheitsbildern von älteren, meist multimorbiden und funktionell erheblich eingeschränkten Patienten mit jedoch gegebenem Aktivierungspotenzial.
VI00	0102 Geriatrie Akut und Weiterbehandlung von Krankheiten aus dem neurologischen Formenkreis, auch im rehabilitativen Sinne.	Typische Folgezustände eines Schlaganfalls wie Lähmungen, Sprach- und Schluckstörungen sowie geistige Leistungsminderungen, Funktionsstörungen durch eine Polyneuropathie verschiedener Ursachen und klinischer Prägung, Parkinson'sche Krankheit.
VI00	0102 Geriatrie Akut- und Weiterbehandlung geronto-psychiatrischer Krankheitsbilder.	Insbesondere wenn anzunehmen ist, dass die bestehenden Hirnleistungsstörungen auf Grund andere organische Erkrankungen entstanden sind, werden Patienten in der Akutphase behandelt (Alzheimer'scher Erkrankung, Alterspsychosen, Altersdepressionen, Delirium, Ängstlichkeit).
VI00	0102 Geriatrie Weiterbehandlung und funktionelle Förderung nach chirurgischer Behandlung.	Schwerpunkt der Behandlung ist die aktivierende und mobilisierende Weiterbehandlung von Patienten nach konservativ oder operativ behandelten Knochenbrüchen und/oder Gelenkverletzungen, mit dem Ziel der Wiedererlangung der höchstmöglichen Selbstversorgungsfähigkeit.
VI00	0102 Geriatrie Weiterbehandlung orthopädischer Krankheitsbilder.	Dies bezieht sich auf Patienten mit Osteoporose, Gelenkverschleiss mit Funktionseinschränkung (Arthrose) und Gelenk- und/oder Weichteilrheumatismus. Diese Patienten werden ebenfalls aktivierend und mobilisierend bei uns weiterbehandelt.
VI00	0102 Geriatrie Geriatrischefrührehabilitative Komplexbehandlung.	Die Strukturvoraussetzung zur Durchführung der frührehabilitativen geriatrischen Komplexbehandlung ist erfüllt. Unser multi-professionelles Behandlungsteam arbeitet mit standardisierten Assessments und führt wöchentlich Teambesprechungen durch. Die Selbsthilfefähigkeit wird gezielte gefördert.

Tabelle B-1.2 Innere Medizin: Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

In dieser Fachabteilung werden keine Aspekte der Barrierefreiheit gesondert aufgeführt.

B-1.4 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.4.1 Vollstationäre Fallzahl

2788

B-1.4.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-1.5 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	
I50.1	120	Linksherzinsuffizienz
I48.1	118	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
I10.0	115	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
R55	115	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
J18.1	105	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
R07.2	98	Hals- bzw. Brustschmerzen
I50.0	97	Herzschwäche
A09.9	82	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
E86	77	Flüssigkeitsmangel
J20.9	71	Akute Bronchitis
I20.0	62	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
I63.4	53	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
G45.9	51	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
R42	50	Schwindel bzw. Taumel
I21.4	47	Akuter Herzinfarkt
J44.0	41	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenerkrankung mit Verengung der Atemwege - COPD
K57.3	39	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
K59.0	35	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
J44.1	33	Einfache bzw. schleimig-eitrige anhaltende (chronische) Bronchitis
F10.0	26	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol

B-1.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	
3-200	582	Native Computertomografie des Schädels
1-632	551	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
8-930	419	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3-225	217	Computertomografie des Abdomens mit Kon-

OPS Ziffer	Fallzahl	
		trastmittel
1-650.1	213	Diagnostische Koloskopie
8-980.0	164	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
3-222	130	Computertomografie des Thorax mit Kontrastmittel
1-440.a	117	1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
8-800.c0	116	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3-052	114	Transösophageale Echokardiographie (TEE)
8-550.1	84	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen
1-440.9	70	Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt
1-444.6	53	Stufenbiopsie; mehr als 5 Biopsien am unteren Verdauungsorgan
8-640.0	52	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
3-820	47	MRT des Schädels mit Kontrastmittel
1-266.0	47	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
3-207	42	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
9-200.0	39	Hochaufwändige Pflege von Erwachsenen
5-377.30	28	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators
5-449.e3	27	Andere Operationen am Magen
1-444.7	27	Endoskopische Biopsien am unteren Verdauungstrakt; 1 bis 5 Biopsien
3-825	27	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel

B-1.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	
1-650.1	188	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Blinddarm
1-650.2	18	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Dünn darm Spiegelung
1-650.0	<4	Diagnostische Koloskopie: teilweise
1-444.7	<4	Endoskopische Proben am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Proben

B-1.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-1.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-1.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-1.10 Personelle Ausstattung

B-1.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,0 Vollkräfte	
...davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,7 Vollkräfte	

Tabelle B-1.10.1 Innere Medizin: Ärzte und Ärztinnen

B-1.10.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ54	Radiologie	

Tabelle B-1.10.1.2 Innere Medizin: Ärztliche Fachexpertise

B-1.10.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung	Kommentar/Erläuterungen
ZF07	Diabetologie	
ZF09	Geriatric	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik - fachgebunden -	

Tabelle B-1.10.1.3 Innere Medizin: Zusatzweiterbildungen

B-1.10.2 Pflegepersonal

Bezeichnung	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Dreijährige Ausbildung)	27 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen (ab 200 Stunden Basiskurs)	3 Vollkräfte	
Entbindungspfleger und Hebammen (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenten und	0 Voll-	

Bezeichnung	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Operationstechnische Assistentinnen (Dreijährige Ausbildung)	kräfte	

Tabelle B-1.10.2 Innere Medizin: Pflegepersonal

B-1.10.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Unsere Stationsleitungen haben die staatlich anerkannte Weiterbildung zur Leiterin einer Pflege- oder Funktionseinheit im Gesundheitswesen.

Tabelle B-1.10.2.2 Innere Medizin: Fachweiterbildungen

B-1.10.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP08	Kinästhetik	Die Zusatzqualifikation Kinästhetik haben mehrere Pflegefachkräfte.
ZP20	Palliative Care	Auf den internistischen Stationen haben 3 Pflegefachkräfte die Zusatzqualifikation Palliativpflege.
ZP12	Praxisanleitung	In der Inneren Medizin hat eine Gesundheits- und Krankenpflegerin die Weiterbildung für Praxisanleitung in Pflegeberufen.

Tabelle B-1.10.2.3 Innere Medizin: Zusatzqualifikationen

B-1.10.3 Spezielles therapeutisches Personal

Bezeichnung	Anzahl	Kommentar
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0 Vollkräfte	
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0 Vollkräfte	
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	0 Vollkräfte	
Klinische Neuropsychologen und klinische Neuropsychologinnen	0 Vollkräfte	

Tabelle B-1.10.3 Innere Medizin: Hauptdiagnosen nach ICD

B-2 Allg. Chirurgie/ SP Unfallchirurgie (1516)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Thomas Beyer

B-2.1 Kontaktdaten

Hausanschrift

Kalvarienberg 4
54595 Prüm

Telefon: 06551/15-131

Fax: 06551/15-213

<mailto:tbeyer.sjk-pr@ct-west.de>

<http://www.krankenhaus-pruem.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-2.2 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar/Erläuterungen
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Notfalloperationen bei akuten Gefäßverschlüssen (Embolektomie).
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Behandlung der diabetischen Gangrän (Gewebsverfall, meist infolge von Blutungsversorgung / Wundbrand). Rheologische Maßnahmen (z.B. der diabetische Fuss). Amputationen (Abtrennen eines Körperteils).
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	In diesem Zusammenhang bieten wir folgende Operationen an: Stripping der Vena saphena magna/parva und Seitenastexhairese (Miniphlebektomie), Port In- und Explantation.
VC21	Endokrine Chirurgie	Die endokrine Chirurgie umfasst folgende Eingriffe: Schilddrüsen OP unter Neuromonitoring des Nervus laryngeus recurrens, cervikale Lymphkonotenresektion, Nebenschilddrüsenadenektomie.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Erkrankungen des gesamten Magen-Darm-Traktes, die einer chirurgischen Behandlung bedürfen, werden in der Abteilung behandelt. Die Planung und Durchführung des Eingriffs erfolgt in Zusammenarbeit mit der internistischen Fachabteilung.
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Gallenblasenentfernung - überwiegend in Schlüssellochtechnik, Gallengangschirurgie, Leberteilresektionen, Leberpunktionen sowie Probeentnahme aus der Leber.
VC24	Tumorchirurgie	Entfernung von gut- und bösartigen Geschwüren der Schilddrüse, des Magens, des Dünn- und Dickdarms, der Gallenblase, Haut- und Weichteiltumore, Knochentumore.
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Metallentfernungen werden nach ausgeheilten operativ versorgten Knochenbrüchen durchgeführt. Auch unfallbedingt eingesprengte Fremdkörper werden operativ entfernt.
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Kreuzbandersatzplastiken arthroskopisch assistiert mittels Gelenkspiegelung, Außenknöchelbandplastiken bei chronischer Instabilität, Versorgung von Kapselbandverletzungen im Fuß- und Handbereich, Naht und Rekonstr-

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar/Erläuterungen
		truktion der Rotatorenmanschette (Kapselband des Schultergelenkes),
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Prothetischer Einsatz von Hüft-, Knie- und Schultergelenken bei Verschleißerkrankungen oder Unfallfolgen, Wechseloperationen bei gelockerten Prothesen.
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Zur Anwendung kommen Schwenklappenplastiken sowie moderne Verfahren des Wundmanagements (Technik der Vakuumversiegelung, Einsatz biochirurgischer Methoden).
VC30	Septische Knochenchirurgie	Entfernung von Sequestern, Markraumbohrungen, Muskelplomben, Implantationen von spezifisch angefertigten Antibiotikaträgern.
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	Abtragung von Sequester, Markraumbohrungen, Muskelplomben, Implantationen von spezifisch angefertigten Antibiotikaträgern, moderne Verbandtechniken wie z. B. die Vakuumversiegelung (V-A-C Therapie).
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Die Einschätzung des Verletzungsgrades erfolgt neben dem klinischen Befund durch Röntgennativaufnahmen oder der Computertomographie.
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Die Einschätzung des Verletzungsgrades erfolgt neben dem klinischen Befund durch die Computertomographie.
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Die Einschätzung des Verletzungsgrades erfolgt neben dem klinischen Befund durch die Computertomographie und ggf. Anlage von Thoraxdrainagen.
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Die Einschätzung des Verletzungsgrades erfolgt neben dem klinischen Befund durch die Computertomographie ggf. werden erforderliche operative Maßnahmen durchgeführt.
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Neben den etablierten Röntgenuntersuchungen, einschließlich der Computertomographie, kommen alle modernen Osteosyntheseverfahren bei Frakturen, Luxationen und Spätfolgen zur Anwendung, Arthroskopien der Schultergelenke, einschließlich arthroskopischer Operationsverfahren werden angeboten.
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des	Unter anderem die Ellenbogenarthroskopie.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar/Erläuterungen
	Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Alle modernen Osteosynthesenverfahren bei Frakturen, Luxationen und Spätfolgen, inklusive Arthrodeseverfahren.
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Alle modernen Osteosynthesenverfahren bei Frakturen, Luxationen und Spätfolgen.
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Alle modernen Osteosyntheseverfahren bei Frakturen, Luxationen und Spätfolgen, Arthroskopie des Kniegelenks, einschließlich arthroskopischer Operationsverfahren, inklusive Bandersatzplastiken.
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Alle modernen Osteosyntheseverfahren bei Frakturen, Luxationen und Spätfolgen. Arthroskopie des Sprunggelenkes, einschließlich arthroskopischer Operationsverfahren.
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Wir bieten alle üblichen Behandlungsmöglichkeiten einer Unfallchirurgischen Fachabteilung für die Versorgung von Verletzungen.
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Es besteht ein Kooperationsvertrag mit den Fachärzten für Neurochirurgie Herrn Speder & Dr. med. Runge aus Euskirchen. Angebot an Operationen: Bandscheibenvorfall/Wirbelkanalenge an der Halswirbelsäule und Lendenwirbelsäule.
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Es besteht ein Kooperationsvertrag mit den Fachärzten für Neurochirurgie Herrn Speder & Dr. med. Runge aus Euskirchen. Angebot an Operationen: Bandscheibenvorfall/Wirbelkanalenge an der Halswirbelsäule und Lendenwirbelsäule.
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Unter diesem Verfahren versteht man operative Eingriffe die ohne großen Bauchschnitt ausgeführt werden. Folgende Operationen führen wir durch: Entfernung der Gallenblase, des Wurmfortsatzes, Teilentfernung des Dickdarms, Lösen von Verwachsungen im Bauchraum, Magenübernähtungen bei Durchbrüchen.
VC56	Minimalinvasive endoskopische Ope-	Bei geeigneter Indikation werden fol-

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar/Erläuterungen
	rationen	gende Operationen minimal invasivendoskopisch durchgeführt. TEPP (total extraperitoneale präperitoneale Netzplastik) z. B. beim Leistenbruch.
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Schwenklappenplastik, plastische Deckung von Defektwunden mit Spalthaut, Behandlung von Verbrennungswunden und unerwünschten Narbenbildungen, Dupuytren'schen Kontrakturen.
VC58	Spezialsprechstunde	Folgende Sprechstunden bieten wir für Patienten, die zur stationären Aufnahme kommen an: Gelenksprechstunde, insbesondere zur Behandlung bei geplantem prothetischen Gelenkersatz, Sprechstunden zur Beratung von Schilddrüsenoperationen und geplanten Bauchoperationen sowie Wundsprechstunden.

Tabelle B-2.2 Allg. Chirurgie/ SP Unfallchirurgie: Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

In dieser Fachabteilung werden keine Aspekte der Barrierefreiheit gesondert aufgeführt.

B-2.4 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.4.1 Vollstationäre Fallzahl

1523

B-2.4.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-2.5 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	
M17.1	72	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
S06.0	70	Verletzung des Schädelinneren
M16.1	70	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
R10.3	61	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
K40.9	43	Leistenbruch (Hernie)
K80.1	35	Gallensteinleiden
M23.3	32	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
S52.5	29	Knochenbruch des Unterarmes
S30.0	28	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
K35.3	26	Akute Blinddarmentzündung
S82.6	25	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
M54.4	23	Rückenschmerzen
E04.2	22	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
A46	21	Wundrose - Erysipel
S22.4	19	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
M51.2	18	Lumbago durch Bandscheibenverlagerung
M51.1	18	Ischialgie durch Bandscheibenschaden
S42.2	18	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarms
S82.8	18	Frakturen sonstiger Teile des Unterschenkels
T84.0	17	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese

B-2.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	
8-930	235	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8-803.2	147	Maschinelle Autotransfusion (Cell-Saver) ohne Bestrahlung
8-919	136	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
5-800.4g	105	Offene chir. Revision eines Gelenkes; Humeroulnargelenk / Hüftgelenk
3-802	87	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
5-820.00	81	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk; nicht zementiert
3-200	64	Computertomographie (CT) des Schädels ohne

OPS Ziffer	Fallzahl	
		Kontrastmittel
5-932.10	61	Transplantation von resorbierbares Material für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
5-931	60	Verwendung von bestimmtem Knochenersatz- und Knochenverbindungs material, die frei von allergieauslösenden Wirkstoffen sind
8-980.0	60	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
8-800.c0	58	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
3-225	57	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
5-800.4h	56	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
5-812.5	51	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5-916.a0	48	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
8-550.1	42	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen
5-983	41	Erneute Operation
5-822.10	39	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5-530.32	39	Endoskopischer Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5-469.20	37	Sonstige Operation am Darm

B-2.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	
5-812.5	26	Arthroskopische Operationen am Gelenkknorpel und an den Menisken
1-697.7	15	Diagnostische Arthroskopie; Kniegelenk
5-787.K6	10	Entfernung von Osteosynthesematerial; Platte
5-849.0	9	Andere Operationen an der Hand
5-787.3R	7	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-530.30	6	Verschluss einer Hernia inguinalis mit alloplastischem Material
5-787.1R	6	Entfernung von Osteosynthesematerial; Schraube
5-859.12	6	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeutel
8-201.0	6	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
5-530.1	5	Verschluss einer Hernia inguinalis; mit Plastik

OPS Ziffer	Fallzahl	
5-790.0C	5	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung
5-811.0H	5	Arthroskopische Operation an der Synovialis

B-2.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-2.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-2.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-2.10 Personelle Ausstattung

B-2.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,6 Vollkräfte	
...davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,9 Vollkräfte	

Tabelle B-2.10.1 Allg. Chirurgie/ SP Unfallchirurgie: Ärzte und Ärztinnen

B-2.10.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Tabelle B-2.10.1.2 Allg. Chirurgie/ SP Unfallchirurgie: Ärztliche Fachexpertise

B-2.10.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung	Kommentar/Erläuterungen
ZF28	Notfallmedizin	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie	

Tabelle B-2.10.1.3 Allg. Chirurgie/ SP Unfallchirurgie: Zusatzweiterbildungen

B-2.10.2 Pflegepersonal

Bezeichnung	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Dreijährige Ausbildung)	11 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Entbindungspfleger und Hebammen (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenten und	0 Voll-	

Bezeichnung	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Operationstechnische Assistentinnen (Dreijährige Ausbildung)	kräfte	

Tabelle B-2.10.2 Allg. Chirurgie/ SP Unfallchirurgie: Pflegepersonal

B-2.10.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Unsere Stationsleitungen haben die staatlich anerkannte Weiterbildung zur Leiterin einer Pflege- oder Funktionseinheit im Gesundheitswesen.

Tabelle B-2.10.2.2 Allg. Chirurgie/ SP Unfallchirurgie: Fachweiterbildungen

B-2.10.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP08	Kinästhetik	Die Zusatzqualifikation Kinästhetik haben mehrere Pflegefachkräfte.
ZP12	Praxisanleitung	In der Chirurgie hat eine Gesundheits- und Krankenpflegerin die Weiterbildung für Praxisanleitung in Pflegeberufen.
ZP14	Schmerzmanagement	In unserer Einrichtung haben 4 Pflegefachkräfte die Zusatzqualifikation Pain Nurse. Zwei werden auf den chirurgischen Stationen und zwei auf der Intensivstation eingesetzt.
ZP16	Wundmanagement	In unserer Einrichtung haben 3 Pflegefachkräfte die Weiterbildung im Wundmanagement. Hiervon sind 2 Mitarbeiterinnen auf den chirurgischen Stationen und 1 Mitarbeiterin in der chirurgischen Ambulanz eingesetzt.

Tabelle B-2.10.2.3 Allg. Chirurgie/ SP Unfallchirurgie: Zusatzqualifikationen

B-2.10.3 Spezielles therapeutisches Personal

Bezeichnung	Anzahl	Kommentar
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0 Vollkräfte	
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0 Vollkräfte	
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	0 Vollkräfte	
Klinische Neuropsychologen und klinische Neuropsychologinnen	0 Vollkräfte	

Tabelle B-2.10.3 Allg. Chirurgie/ SP Unfallchirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Leonard Wagner

B-3.1 Kontaktdaten

Hausanschrift

Kalvarienberg 4
54595 Prüm

Telefon: 06551/7522

Fax: 06651/7521

<mailto:lwagner.sjk-pr@ct-west.de>

<http://www.krankenhaus-pruem.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-3.2 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar/Erläuterungen
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG06	Gynäkologische Chirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	

Tabelle B-3.2 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

In dieser Fachabteilung werden keine Aspekte der Barrierefreiheit gesondert aufgeführt.

B-3.4 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.4.1 Vollstationäre Fallzahl

572

B-3.4.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-3.5 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	
N70.0	80	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
Z38.0	71	Neugeborene
O20.0	32	Blutung in der Frühschwangerschaft
O34.3	21	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
O34.2	17	Betreuung der Mutter bei Uterusnarbe durch vorangegangenen chirurgischen Eingriff
D25.1	13	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
O21.0	13	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
O68.0	12	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
N61	11	Entzündliche Krankheiten der Brustdrüse
O70.1	10	Dammriss während der Geburt
O47.0	10	Frustrane Kontraktionen (Unnütze Wehen) vor der 37 Schwangerschaftswoche
O64.0	10	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Feten
O70.0	9	Dammriss unter der Geburt 1. Grades
O60.0	9	Vorzeitige Wehen und Entbindung
P92.0	8	Erbrechen beim Neugeborenen
O69.1	8	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurumschlingung des Halses mit Kompression der Nabelschnur
O36.5	8	Betreuung der Mutter wegen fetaler Wachstumsretardierung
O47.1	8	Frustrane Kontraktionen (Unnütze Wehen) ab der 37 Schwangerschaftswoche
O33.4	7	Betreuung der Mutter wegen Missverhältnis bei kombinierter mütterlicher und fetaler Ursache
P07.3	7	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht

B-3.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	
3-05d	275	Ultraschall der weiblichen Geschlechtsorgane mit Zugang über die Scheide
9-262.0	95	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
9-260	44	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
5-749.10	37	Sonstiger Kaiserschnitt
5-682.00	28	Subtotale Uterusexstirpation; offen chirurgisch
5-730	27	Künstliche Fruchtblasensprengung
8-930	25	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung,

OPS Ziffer	Fallzahl	
		Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5-749.0	23	Andere Sectio caesarea; Resectio
9-262.1	19	Postpartale Versorgung des Neugeborenen; Risiko Neugeborenen
8-910	18	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal
5-690.0	16	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
5-749.11	14	Andere Sectio caesarea; Sekundär
5-651.82	12	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
5-758.4	11	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5-683.00	9	Uterusexstirpation (Hysterektomie) offen chirurgisch
5-758.3	9	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane (Dammriss)
1-672	9	Diagnostische Hysteroskopie
5-690.1	8	Therapeutische Kürettage (Abrasio uteri) mit lokaler Medikamentenapplikation
9-261	8	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
5-704.00	7	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik ohne alloplastisches Material

B-3.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	
5-690.0	51	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
1-672	29	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
5-651.82	16	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
5-690.1	10	Therapeutische Kürettage; Abrasio uteri mit lokaler Medikamente
5-671.0	9	Operative Entfernung einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
5-711.1	8	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
5-870.90	6	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten

B-3.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-3.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-3.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-3.10 Personelle Ausstattung

B-3.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Personen	

Tabelle B-3.10.1 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Ärzte und Ärztinnen

B-3.10.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	

Tabelle B-3.10.1.2 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Ärztliche Fachexpertise

B-3.10.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung	Kommentar/Erläuterungen
ZF25	Medikamentöse Tumorthapie	

Tabelle B-3.10.1.3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Zusatzweiterbildungen

B-3.10.2 Pflegepersonal

Bezeichnung	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Dreijährige Ausbildung)	7 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen (ab 200 Stunden Basiskurs)	1 Vollkräfte	
Entbindungspfleger und Hebammen (Dreijährige Ausbildung)	3 Personen	Freiberufliche Hebammen.
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-3.10.2 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Pflegepersonal

B-3.10.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Unsere Stationsleitungen haben die staatlich anerkannte Weiterbildung zur Leiterin einer Pflege- oder Funktionseinheit im Gesundheitswesen.

Tabelle B-3.10.2.2 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Fachweiterbildungen

B-3.10.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP12	Praxisanleitung	In der Frauenheilkunde und Geburtshilfe hat eine Gesundheits- und Krankenpflegerin die Weiterbildung für Praxisanleitung in Pflegeberufen.

Tabelle B-3.10.2.3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Zusatzqualifikationen

B-3.10.3 Spezielles therapeutisches Personal

Bezeichnung	Anzahl	Kommentar
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0 Vollkräfte	
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0 Vollkräfte	
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	0 Vollkräfte	
Klinische Neuropsychologen und klinische Neuropsychologinnen	0 Vollkräfte	

Tabelle B-3.10.3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Hauptdiagnosen nach ICD

B-4 Anästhesie (3700)

Name des Chefarztes oder der Cheförztn

Dr. med. Thomas Erb

B-4.1 Kontaktdaten

Hausanschrift

Kalvarienberg 4
54595 Prüm

Telefon: 06551/15-210

Fax: 06551/15-590

<mailto:terb.sjk-pr@ct-west.de>

<http://www.krankenhaus-pruem.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-4.1.1.1 Bezeichnung der sonstigen Fachabteilung

Anästhesie

B-4.2 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

B-4.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

In dieser Fachabteilung werden keine Aspekte der Barrierefreiheit gesondert aufgeführt.

B-4.4 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.4.1 Vollstationäre Fallzahl

0

B-4.4.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-4.5 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

B-4.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-4.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-4.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-4.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-4.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-4.10 Personelle Ausstattung

B-4.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,0 Vollkräfte	
...davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Tabelle B-4.10.1 Anästhesie: Ärzte und Ärztinnen

B-4.10.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	

Tabelle B-4.10.1.2 Anästhesie: Ärztliche Fachexpertise

B-4.10.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung	Kommentar/Erläuterungen
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

Tabelle B-4.10.1.3 Anästhesie: Zusatzweiterbildungen

B-4.10.2 Pflegepersonal

Bezeichnung	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Dreijährige Ausbildung)	4 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	

Bezeichnung	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
(Dreijährige Ausbildung)	nen	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-4.10.2 Anästhesie: Pflegepersonal

B-4.10.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	3 Mitarbeiter der Anästhesie-Abteilung haben die Weiterbildung zur Fachgesundheits- und Krankenpfleger/In für Intensivpflege und Anästhesie.
PQ08	Operationsdienst	In der OP-Abteilung haben 2 Pflegefachkräfte die Weiterbildung zum Fachgesundheits- und Krankenpfleger/In für den Operationsdienst. Des Weiteren haben wir in dieser Abteilung 1 ausgebildete OTA. Unsere OP-Abteilung hat 6 Vollkräfte.

Tabelle B-4.10.2.2 Anästhesie: Fachweiterbildungen

B-4.10.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-4.10.3 Spezielles therapeutisches Personal

Bezeichnung	Anzahl	Kommentar
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0 Vollkräfte	
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0 Vollkräfte	
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	0 Vollkräfte	
Klinische Neuropsychologen und klinische Neuropsychologinnen	0 Vollkräfte	

Tabelle B-4.10.3 Anästhesie: Hauptdiagnosen nach ICD

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

Die Daten für C-1 werden direkt an die Annahmestelle übergeben und werden hier nicht mehr aufgeführt.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

DMP	Kommentar/Erläuterungen
	Das Krankenhaus nimmt an keinen DMP teil!

Tabelle C-3: Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar/Erläuterungen
Das Krankenhaus erbringt in keinem für die Mindestmengenvereinbarung relevanten Leistungsbereich Leistungen!				
Tabelle C-5: Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V				

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Nr.	Vereinbarung	Kommentar/Erläuterungen
In diesem Krankenhaus fallen keine Leistungen an für die Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung existieren!		
Tabelle C-6: Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)		

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

	Bezeichnung	Anzahl
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen * nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)	12
2	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	3
3	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BARegelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2] ** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.	0
Tabelle C-7: Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V		